

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 201.

Mittwoch den 20. Juli.

1853.

### Bekanntmachung.

Im Juni d. J. sind wegen feuer- und straßenpolizeilicher Contraventionen in den nachstehend verzeichneten Fällen Strafen, beziehentlich Bedeutungen von uns auszusprechen gewesen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Leipzig, den 14. Juli 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o c h.

Schleißner.

1) Labakrauchen und unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht in Ställen und an anderen feuergefährlichen Orten	1.
2) Betreten des Rathhauses mit brennender Cigarre oder Pfeife	1.
3) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen von Fuhrwerk mit Bespannung auf den Straßen	14.
4) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	12.
5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt ic. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb der Kehrzeit (Markttag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr)	7.
6) Unterlassenes Kehren der Straße	1.
7) Herabgießen von Flüssigkeit und Herabwerfen von Unrath und dergleichen aus den Fenstern auf die Straßen	1.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergleichen	50.
9) Versperrung der Straßen	5.
10) Fahren mit Rollwagen ohne Rissen unter der Schrotleiter oder im Trabe	3.
11) Ausgehen von Blumentöpfen an den Fenstern ohne vorschriftsmäßige Verwahrung durch Stangen oder Gitter	34.
12) Vorschriftswidriges Anbringen von Marquisen (niedriger als vier Ellen vom Fußboden und weiter als zwei Ellen vom Hause ab)	1.
13) Fahren mit Geschirr über den Marktplatz	14.
14) Unbefugtes Einmischen von Privaten in die Dienstverrichtungen der Rathsofficianten.	1.
15) Halten bissiger Hunde	1.
16) Verschiedene andere feuer- und straßenpolizeiliche Contraventionen	12.
Summa	158.

### Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Wohle**, zeitheriger Director eines der hier bestehenden concessionirten Musikchöre, freiwillig abgegangen, ist an dessen Stelle

Herr **Moriz Erdmann Puffhold**

zum Chordirector erwählt und in dieser Eigenschaft von uns heute bestätigt worden.

Leipzig, den 19. Juli 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o c h.

### Dringendes Bedürfnis.

Mit aufrichtigem Danke erkennt gewiß das Publicum alles das an, was seit mehreren Jahren der hiesige Fiakerverein zur Erleichterung des Verkehrs gethan hat, und nur in einer Beziehung ist es zu bedauern, daß bis jetzt noch nicht ein Institut von demselben in das Leben gerufen wurde, welches in vielen Beziehungen von der größten Wichtigkeit ist. Es handelt sich nämlich um Beschaffung eines billigen und zu gewissen Stunden Jedem sicher zu Gebote stehenden Fortkommens nach den verschiedenen, ziemlich weit von der Stadt gelegenen Badeanstalten.

Daß das öftere kalte Baden, namentlich bei großer Hitze ein dringendes, zur Erhaltung und Beförderung des Gesundheitszustandes nothwendiges Mittel besonders in einer größeren Stadt ist, bedarf keines Beweises, darüber sind alle Sachverständige einig, und es werden in den meisten größeren Städten alle möglichen Veranstaltungen getroffen, um jedem Stande die Bäder leichter zugänglich zu machen. Eben so steht es aber auch fest, daß eine Menge Krankheiten und nachtheilige Folgen für die Gesundheit dadurch herbeigeführt werden, daß die Badenden, ohne sich gehörig abgekühlt zu haben, in das kalte Bad gehen.

Nicht immer aber ist dieser Uebelstand eine Folge des Leichtsinns und der Unvorsichtigkeit, sondern sehr oft eine Ursache des beklagenswerthen Umstandes, daß viele Personen durch ihre geschäftlichen Beziehungen gezwungen werden, binnen einer bestimmten Zeit das Bad zu beenden, und daß es nur mit verhältnismäßig großen Kosten möglich ist, durch ein Fuhrwerk in die Badeanstalten zu gelangen und so in den Stand gesetzt zu werden, mindestens eine halbe Stunde Zeit zu gewinnen.

Als dringendes Bedürfnis erscheint es daher, sobald als möglich in Leipzig Fahrgelegenheiten einzurichten, durch welche man gegen ein billiges Fahrgeld nach den Badeanstalten und von dort wieder zurückgelangen kann.

Auf welche Weise dies am besten und rentabelsten bewirkt werden könne, dürfte nur noch zu erörtern sein, und erlaubt sich Einsender in dieser Beziehung folgende Vorschläge zu machen:

- 1) Der Fiakerverein als solcher schafft auf gemeinschaftliche Kosten 3 bis 4 Omnibusse an, welche täglich nach der Händel'schen Badeanstalt, der Schwimmanstalt und den Damenbädern, so wie nach dem Damenbade in der Parthe ununterbrochen hin- und herfahren.

- 2) Diese Fahrten dauern von früh 10 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr.
- 3) Jede Person, welche in eine Badeanstalt oder von da zurückfährt, bezahlt einen halben Neugroschen beim Einsteigen in den Wagen.
- 4) Die Abfahrtsplätze aus der Stadt sind für die Schwimmanstalt der Marktplatz (als Mittelpunkt der Stadt), für das Handelsbad das Grimma'sche Thor bei Herrn Felsche und für das Damenbad in der Parthe das innere Halle'sche Thor.

Vielleicht könnten für die Vor- und Nachmittagsstunden verschiedene Abfahrtsplätze bestimmt werden.

- 5) Nur Personen, welche in die Badeanstalten fahren, dürfen diese Omnibusse benutzen; Solche können aber auch an jedem beliebigen Orte, welchen der Wagen passirt, einsteigen und bei der Rückfahrt von der Badeanstalt aussteigen.

Die Vortheile, welche ein derartiges Unternehmen für die Unternehmer sowohl als für das Publicum darbietet, liegen auf der Hand.

Rechnet man zuvörderst, daß ein jeder solcher Omnibus Raum für 16 Personen enthält und während der 7 Stunden Fahrzeit mindestens 21 Mal hin- und zurückfahren kann, so würde er, vorausgesetzt, daß nur die Hälfte der Plätze jedesmal besetzt wäre, täglich 5 Thlr. 18 Ngr. einbringen, welche Rente sich jedoch wohl täglich wenigstens bei sehr heißem oder regnerischem Wetter gewiß fast verdoppeln dürfte.

Richtet nun nach meinem Vorschlage der Fiakerverein als solcher auf gemeinschaftliche Kosten diese Fahrten ein, so verlieren die einzelnen Fiaker nichts, da sie den Gewinn gemeinschaftlich theilen; es wird sich aber auch für den Verein sehr leicht ein Mittel finden lassen, im Winter entweder diese Geschirre gleichfalls vortheilhaft zu verwenden oder wenigstens ohne großen Schaden die Pferde anderweit zu benutzen und, wenn dies nicht möglich, zu verwerthen.

Was aber ferner das Publicum betrifft, so wird zwar der wohlhabende Theil desselben nach wie vor größtentheils die Fiaker zu seiner Fahrt in die Bäder benutzen, weil dies jedenfalls ein bequemes Fortkommen ist, allein ein sehr großer Theil der weniger Bemittelten, die nicht im Stande sind, täglich 6 oder wenigstens 3 Ngr. zum Fahren in die Badeanstalten und von da zurück aufzuwenden, wird von der dargebotenen billigen Gelegenheit freudig Gebrauch machen und vielleicht doppelt so oft und fast täglich baden, weil er dann nur die Hälfte der Zeit darauf zu verwenden braucht, die er gegenwärtig unbedingt darauf verwenden muß.

Bei Regenwetter wird aber auch der Reiche gezwungen sein, mit dem Omnibus zu fahren, da dann in der Regel ein Fiaker schwer zu bekommen ist.

Einsender dieses, der sich für alle, das öffentliche Wohl betreffende Angelegenheiten warm interessirt, hat nicht umhin gekonnt, diesen seiner Ansicht höchst wichtigen Gegenstand zur Sprache zu bringen, und hofft den Interessenten dadurch Gelegenheit gegeben zu haben, seine Vorschläge in reichliche Erwägung zu ziehen und, da nöthig, zu verbessern, jedenfalls aber eine derartige Einrichtung recht bald in's Leben treten zu sehen.

#### Abstellung des Bettelwesens.

In dem Vereine für Liebertwohltis und Umgegend ist am 22. Juni dieses Jahres der nachstehende Vortrag gehalten worden. Der Zweck der heutigen Versammlung ist Ihnen bekannt. Es wird nämlich beabsichtigt, in dem Bezirke des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins und auf Anlaß desselben, nach den Vorgängen und Beispielen in den Gegenden von Dschak, Budissin, Pirna, Seithain, Frohburg und anderwärts einen Bezirks-Armenverein zu gründen. Zu diesem Behufe wurden Verhandlungen gepflogen; man wählte einen Ausschuss, entwarf und verbesserte ein Grundgesetz, legte es den betreffenden Behörden vor, ließ es in dem Leipziger Dorfanzeiger I. J. Nr. 23 abdrucken und verbreitete es, begleitet von einer Einladung zur heutigen Versammlung. Der Ausschuss hat den verehrten und geehrten Anwesenden seinen Dank und seine Freude zu bezeigen, daß Sie dieser Einladung Folge geleistet und in dieser wichtigen Angelegenheit sich hier versammelt haben.

Eins der größten Uebel, an welchem wir leiden, ist das Bettelwesen. Nicht nur Alte, Schwache und Arbeitslose, sondern auch viel Junge, Kräftige und Faule gehen betteln. Groß ist die Zahl der Arbeitsscheuen, und es ist zu beklagen, daß sie durch Betteln oft mehr zusammenbringen als Fleißige durch Arbeit verdienen. So

wird mit dem Betteln viel Mißbrauch getrieben und so ist es zu erklären, daß die Zahl der Bettler oft so groß ist. Leicht verleitet das Betteln auch zum Stehlen und führt überhaupt zur Sittenverderbnis. Insbesondere ist das Bettelgehen der Kinder ungemein zu beklagen, denn gemeinlich führt es zum Verderben. Viele Bettelkinder treiben Unfug, werden nachlässig, naschhaft, unreinlich, unehrlich, faul u. s. w. Nicht zu wundern ist es, wenn aus so verdorbenen Bettelkindern schlechte Diensthoten, faule, ungeschickte Handarbeiter und Handwerker, — Bummler, Laugenichtse u. s. w. — werden. Das in der Schule mühsam Aufgebauete wird durch das Bettelgehen oft wieder niedergerissen. Die Arbeitsscheu wird zur Gewohnheit und während nicht wenig Kräftige als Müßiggänger herumziehen und bettelnd belästigen, haben viele Handwerker, besonders Landwirthe, empfindlichen Mangel an guten Diensthoten, geschickten Gehülften und fleißigen Arbeitern.

Alte, Schwache, Hülflose, Nothleidende nehmen allerdings unsere Aufmerksamkeit, Unterstützung und Hilfe gar sehr in Anspruch, aber dem Bettelwesen, welches so lästig, so störend ist, so sehr gemißbraucht wird, so großes Unheil in seinem Gefolge hat, ist mit Kraft und Nachdruck zu steuern.

Das Bettelwesen entzieht auf der einen Seite dem Staate, an seinem Wohle nagend, viel Kraft, auf der andern führt es ihm viel Ungemach, viel Unheil zu. Hierin liegt zum Nachtheil des Ganzen ein bedeutender Unterschied, ein Unterschied ums Doppelte.

Unter dem Schutze, unter der Mitwirkung betreffender Behörden steht von einer Kraftvereinigung, wie sie ein Bezirksarmenverein gewähren kann, zur Abstellung eines tiefgewurzten, viel verzweigten Uebels ungemein viel zu hoffen, ist bereits anderwärts viel erreicht worden. Lassen Sie daher, meine Herren, in dieser Angelegenheit auch uns mit Muth Hand an's Werk legen und das Ziel mit Beharrlichkeit und Vertrauen verfolgen.

F. Reichmann.

#### Stadtheater.

Herr Keer trat am 18. d. M. wiederholt als Johann von Leyden in der Oper „der Prophet“ auf. Auch bei dieser Vorstellung können wir im Allgemeinen dem geschätzten Gaste dasselbe Lob spenden, wie bei seinem ersten Auftreten in dieser Partie; nur schien er uns weniger gut bei Stimme zu sein, wie gewöhnlich, und es beeinträchtigte dieser Umstand nicht allein den Gesang, sondern auch — wie das sehr natürlich — das Spiel des Herrn Keer etwas. — Fr. Bud bewies als Fides, daß sie in neuester Zeit erfreuliche Fortschritte macht. Sie war dies Mal unbefangener, bewegte sich freier und konnte demnach auch ihre schönen natürlichen Mittel mehr zur Geltung bringen. Einige kleine Unreinheiten im Gesang — namentlich in dem Duett mit Bertha im vierten Acte — abgerechnet, war ihre Gesangsleistung so gut, wie man es von einer noch in der Bildung begriffenen Sängerin nur verlangen darf; ihr Spiel wird sich — da die junge Dame jetzt wirkliches künstlerisches Streben zeigt — durch öftere Übung voraussichtlich bald noch mehr abrunden und solchen großen Partien entsprechender werden. Die übrigen Rollen waren, mit Ausnahme der des Grafen Oberthal, welche diesmal Herr Behr gab, eben so besetzt wie bisher, und wir heben nur Fr. Mayer's (Bertha) trefflichen Gesang und gutes Spiel mit besonderer Anerkennung hervor.

In der diesmaligen Vorstellung des Propheten war, eben so wie in der vorletzten, die Harfe nicht besetzt und deren Partie wurde theils durch Geigen-Pizzicato, theils (die schnellen Passagen) durch die Clarinette ausgeführt. Es könnte ein solches Behelfen nur durch Krankheit oder sonstige Verhinderung unserer trefflichen Harfenspielerin, Frau Rudolph, entschuldigt werden. Ein anderer Uebelstand ist es, daß — obgleich zwei Concertmeister bei dem Orchester angestellt sind — in den letzten beiden Opernvorstellungen Keiner dieser beiden Herren anwesend war. Das Orchester that zwar wie gewöhnlich seine Schuldigkeit, doch ist trotzdem die Anwesenheit wenigstens eines der Herren Concertmeister in der Oper unumgänglich nöthig, schon deshalb, weil der Capellmeister durch einen tüchtigen, mit einer gewissen Autorität bekleideten Chef der ersten Violinen in seinem schwierigen Amte unterstützt werden muß.

\*h.

#### Musikalische Abendunterhaltung.

Wie wir erfahren, steht in diesen Tagen dem Leipziger Publicum ein Kunstgenuß bevor, der sich durch die Mannichfaltigkeit der

zusammenwirkenden musikalischen Kräfte besonders empfehlen dürfte. Die Herren Musikdirector Kadeke, Röntgen, Grützmaier, Behr, Schneider und Rudolph, so wie Fräulein Liebig und Buch haben sich vereinigt, um eine durch herbe Schicksalsschläge schwer getroffene junge Dame, Fräulein Blessing, bei einer musikalischen Abendunterhaltung zu unterstützen, welche dieselbe in dem Logenhaus auf der Eisterstraße nächstens geben wird. Fräulein Blessing ist eine von der Natur reich begabte Sängerin. Zu besonderer Zierde des Concerts werden auch einige Vorträge des Pauliner Sängervereins dienen, welcher auch diesmal in anerkannter Weise mitwirken wird, wo es gilt zugleich der Kunst und dem reinsten Mitgefühl an menschlichem Unglück ein Opfer darzubringen. — An eine Anzahl durch Kunstliebe und Wohlthätigkeitsinn bekannte Personen ist ein Circular erlassen worden, durch welches Herr Geh. Regierungsrath Lucius, Herr Adv. H. E. Schleinig und Herr Hofrath Prof. Marbach für die Concertgeberin sich empfehlend verwendet haben,

und Herr Musikalienhändler Hofmeister hat sich der Ausgabe von Abonnementbillets unterzogen.

**Frage?**

Inwiefern ist es den Dorfbäckern gestattet, bevor die Leipziger Bäcker Taxe erhalten, nach Willkür mit ihrer Waare aufzuschlagen? Sind diese Bäcker etwa keiner Gewichts- oder Preisbestimmung von Seiten eines höhern Gerichts unterworfen, so daß dieselben nach ihrem eigenen Willen aufschlagen können wie sie wollen und ein Brod, was früher 10 Ngr. kostete, jetzt für 11 1/2 Ngr. verkaufen? So weit dürfte nach Ansicht des Einsenders doch das Getreide bis jetzt noch nicht gestiegen sein, und derselbe bittet im Sinne Vieler doch um gef. Aufschluß, wie sich dieses noch an andern Orten verhält? Oder hat Connewitz und Döllitz dabei bloß ein besonderes Vorrecht?  
H. W. P.

**Leipziger Börse am 19. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	91	90 3/4
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	—	134	Sächs.-Schlesische . . . . .	103	102 3/4
do. La. B. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	111 1/4	111
Berlin-Stettiner . . . . .	—	150	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	120 1/2	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	93 7/8	93 5/8
Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A. . . . .	168	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	214 1/2	213 3/4	do. La. B. . . . .	160	159
Löbau-Zittauer . . . . .	39	38 1/2	Braunschw. Bank . . . . .	113 1/2	113 1/4
Magdebg.-Leipziger. . . . .	309	307			

**Leipziger Producten-Börse am 19. Juli 1853.**

Rüböl loco 10 3/4  $\frac{1}{2}$  Briefe, 10 5/8  $\frac{1}{2}$  Geld, pr. Sept.-Oct. 10 7/8  $\frac{1}{2}$  Br.  
Leinöl loco 11 1/2—11 3/4  $\frac{1}{2}$  Br.  
Mohnöl loco 20 1/2  $\frac{1}{2}$  Br.  
Weizen, 86—90 R, loco 66—70  $\frac{1}{2}$  Br., 66—72  $\frac{1}{2}$  G.  
Roggen, 85 R, loco 63—64  $\frac{1}{2}$  Br., 64  $\frac{1}{2}$  G.  
Gerste, 72—74 R, loco 43—46  $\frac{1}{2}$  Br., 44—46  $\frac{1}{2}$  G.  
Hafer, 52 R, loco 26—28  $\frac{1}{2}$  Br. und G.  
Raps loco 5 1/4—5 1/2  $\frac{1}{2}$  Br. und G.  
W.-Rübsen loco 4 3/4—4 5/6  $\frac{1}{2}$  Br. und G.  
Spiritus, 14,400 pCt. Tr., loco 36  $\frac{1}{2}$  G., pr. Aug. 36  $\frac{1}{2}$  G., pr. Decbr. 31 1/2  $\frac{1}{2}$  G.

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck**

**der Stadt- und Dorfbäcker, vom 19. Juli 1853 an,**

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 15 Ngr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,  
ein Franzbrod für drei Pfennige . . . . . 4 1/4 Loth,  
eine Semmel für drei Pfennige . . . . . 5 1/2 Loth,  
ein Dreiling für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . . . . . 6 1/2 Loth wiegen. Ferner ist zu geben:  
Kernbrod für drei Pfennige . . . . . 7 1/4 Loth,  
= einen Neugroschen . . . . . 24 3/4 Loth,  
= zwei dergleichen . . . . . 1 Pfund 17 3/4 Loth.  
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker für zwei Neugroschen . . . . . 1 Pfund 17 3/4 Loth,  
für vier dergleichen . . . . . 3 Pfund 5 3/4 Loth,  
für sechs dergleichen . . . . . 4 Pfund 25 1/2 Loth,  
für acht dergleichen . . . . . 6 Pfund 15 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung

des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Leßteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Bier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.  
Leipzig, am 18. Juli 1853.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch. Günther.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** Mittwoch den 20. Juli kein Theater. — Donnerstag den 21. Juli: **Vor hundert Jahren.** Rittergemälde in 4 Acten von Raupach.

**Sommer-Theater in Gerhard's Garten.** Heute Mittwoch den 20. Juli: **Der Vater der Debutantin,** oder: **Doch durchgefesht.** Posse in 5 Acten, nach dem Franz. von Both. (Anfang 7 Uhr.)

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u. und 3) Abds 5 1/2 u., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 u., Vorm. 10 u. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 u., Nachts 11 u.; b) nach Bodenbach 9 u. Vorm. u. 6 u. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 u. 35 R.; d) nach Wien Morgs 7 u. u. Abds 9 3/4 u.; e) nach Zittau Morgs 6 u., Vorm. 10 u. und Abds. 5 u.
- Nach Frankfurt a. M.,** über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof,** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 u.; 2) Vorm. 11 1/2 u.; 3) Abds 5 u. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 u. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhall 7—9 Uhr Abends.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonnit**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kuhn**'s Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Buchdruckerei** des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

**J. Reichel's Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

**C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**H. Helke**, { **Erzgeb. Stickerelen** } Grimm. Str. 2.  
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher** } K. Heike.  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik** bei A. Weisfinger, Zeiger Straße Nr. 2.

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager**

von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

**Lager aller Arten Matratzen** mit und ohne Stahlfedern billigt bei Kränker, Thomaskirchhof Nr. 1.

**Guano-Fabrik zu Leipzig**, Comptoir: Nicolsbasch's Haus, Laifstraße Nr. 39.

**Bekanntmachung.**

Bei einem hier in Haft befindlichen Manne, welcher sich längere Zeit in der Nähe hiesiger Stadt herumgetrieben hat, sind die nachstehende sub A verzeichneten Effecten, über deren Erwerb er sich gnügend auszuweisen nicht vermag, vorgefunden worden.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, zu schleuniger Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 16. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

A.

- 1) ein roth und schwarz carrirtes wollenes Frauenhalstuch mit Fransen,
- 2) ein gelb, weiß und blau carrirtes baumwollenes Halstuch mit Fransen,
- 3) zwei blau und roth carrirte baumwollene Tücher mit Fransen,
- 4) ein weiß und roth carrirtes Tuch mit Fransen,
- 5) ein dergleichen ohne Fransen,
- 6) ein baumwollenes rothes Taschentuch mit weißen Blumen,
- 7) ein gelb, roth und weiß carrirtes Halstuch,
- 8) ein Stück weiß und lilla geblümter Kattun,
- 9) ein altes braun und blau gestreiftes Taschentuch,
- 10) ein bunter Leibgurt von Borde,
- 11) ein hanfenes Fahrband,
- 12) ein Paar alte Hosenträger,
- 13) ein Leinwandstückchen mit 1 Rasirmesser, Spiegel und wildledernen Handschuhen.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist in den Abendstunden des 17. dieses Monats auf dem Höhne'schen Tanzsaale zu Eutritzsch eine silberne Spindeluhre mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Die Uhr ist eingehäufig, trägt römische Ziffern und stählerne Zeiger und ist besonders an dem Zifferblatte kenntlich, welches aschgraue Strahlen, von der Mitte ausgehend, mit dazwischen angebrachten Verzierungen trägt. Daran befand sich eine kurze stählerne Kette mit ovalen Gliedern.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, alle hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen mit möglichster Beschleunigung uns anzuzeigen.

Leipzig, den 19. Juli 1853.

Das Rath's-Landgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß.

Engel.

**Der L. Dorfanzeiger,**

in 1200 Expl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Zeile 5 A. Annahme bis morgen Mittg. Boldmars Hof, neb. d. Post.

**Hammonia.**

Diese Societät, mit einem Actien-Capitale von Einer Million Mark Banco, übernimmt die verschiedensten Versicherungen für alle denkbaren Wechselfälle des Lebens und Sterbens, ist durch Gestattung kleiner Versicherungssummen auch dem weniger Bemittelten zugänglich, stellt die Prämien so billig, als es zur Sicherheit der Anstalt nur möglich ist, gewährt die Bequemlichkeit, diese halb-, vierteljährlich und selbst monatlich zu entrichten und erstattet an die berechtigten Versicherten Drei Viertel ihrer reinen Ueber-schüsse nach nur dreijähriger Mitgliedschaft.

Für ein Versicherungs-Capital von 1000  $\text{fl}$  Pr. Cour., zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt

im Lebensalter von 20 Jahren die monatliche Prämie 1 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.

von 30 Jahren die monatliche Prämie 1 Thlr. 27 Sgr. — Pf.

von 40 Jahren die monatliche Prämie 2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf.

von 50 Jahren die monatliche Prämie 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

von 60 Jahren die monatliche Prämie 5 Thlr. 13 Sgr. — Pf.

Anträge auf einfache Lebens-Versicherungen, auf Aussteuer, Wittgen und Betriebs-Capitale, auf Renten und Pensionen werden entgegengenommen und vermittelt durch den Agenten

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

## Dem geehrten Handelsstand

empfehlen wir das Intelligenzblatt unserer viel verbreiteten Allgem. Modenzeitung, besonders für Luxus-, Toiletten-, cosmetische und hygiastische (Schönheits- und gesundheitskünstlerische) Artikel, von denen Absatz in den weitesten Kreisen gewünscht wird.

Inserionsgebühren für die Zeile bei 3500 Exempl. Absatz nur 1 1/2 Ngr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig, Reizer Straße Nr. 17.

### Zur Beachtung für jeden Theologen.

Im Antiquargeschäft Universitätsstr. Nr. 4 ist zu haben:  
Dr. Wahl, Kirchengeschichte in Bildern oder Hauptmomente der Kirchengeschichte in sinnbezeichnenden Bildern dargestellt und synchronistisch geordnet, ein passendes Hülfsmittel zur Repetition, zum Gebrauche für Studierende und Candidaten. Fol. 1840. Text und 9 colorirte Tafeln. Sonst 1  $\text{fl}$  10  $\text{Ngr}$ , jetzt für nur 8  $\text{Ngr}$ .

Die Zeichenunterrichtsstunden meines seligen Mannes, welche durch dessen lange Krankheit bedeutend gestört worden sind, bin ich gefonnen, unter Mitwirkung eines Lehrers erneut fortzusetzen. Ich empfehle daher dieselben geehrten Aeltern, vertrauensvoll hoffend auf gütige Beachtung.  
Caroline verw. Köbler.

Unterricht im dopp. Buchhalten, Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde, Engl., Franz. u. s. w. wird stets gründlich und billig ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Gründlicher Unterricht im Französischen u. Italienischen nach der besten Methode wird Personen jeden Alters und Standes ertheilt, 4 Personen 1/2, 3 oder 2 Personen 1/4, 1 Person 1/6 Thlr., Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Correcturen französischer, englischer und italienischer Bücher werden gut und billig besorgt  
Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein stud. theol. wünscht Clavier-Unterricht zu ertheilen. Geneigte Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl.

Unter heutigem Tage die Direction des ehemaligen Poble'schen Musikchores übernehmend, erlaube ich mir, mich dem hochgeehrten Publicum mit der Bitte zu empfehlen, das gütige Vertrauen und Wohlwollen, dessen sich dieser Chor unter Leitung meines Vorgängers zu erfreuen hatte, auf mich übertragen zu wollen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch Aufbietung meiner ganzen Kräfte zu würdigen und allen Ansprüchen und Wünschen entgegen zu kommen.

Leipzig, den 20. Juli 1853.

Hochachtungsvoll  
**E. Puffhold**, Musik-Dir.,  
Thomas kirchhof Nr. 13, 1 Tr.

### Wohnungs-Anzeige.

Das ich nicht mehr in der kleinen Burggasse, sondern in der Ritterstraße Nr. 30 wohne, mache ich hiermit bekannt.  
Amalie Berg, Hebamme.

### Zur gefälligen Beachtung.

Alle Kleidungsstücke werden gewaschen, von Flecken gereinigt, gut reparirt und auf das pünctlichste besorgt bei  
**C. S. Müller**, Schneidernstr., Thomaskirchhof Nr. 3.

### Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei Geschwister Kühn, Glockenstraße Nr. 7, linker Flügel 3 Treppen.

Unzerbrechliches Spielzeug von Guttapercha, für kleine Kinder, empfiehlt in grösster Auswahl  
**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

**Eilenburger Kattune**, 3/4 breit, von 2 1/2  $\text{Ngr}$  an die Elle, Hainstraße im Stern.

**Waldwoll-Matrasen,**  
**Waldwoll-Reilkissen,**  
**Waldwoll-Kopfkissen,**  
**Waldwoll-Steppdecken,**  
in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste und wegen des balsamisch-aromatischen Principis der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte, resp. Bedeckungsmittel, empfiehlt  
**Ferd. Gold**, Petersstraße Nr. 29.

H. Blumenstengel,  
Kaufhalle  
am Barfüssgässchen.

## B. W. Benson's

Teutonic-Stahlfedern

führe ich nur in echt, à Groß 15  $\text{Ngr}$ , und die vorzüglichsten Sorten Correspondence-Federn von **Sinks Wells & Co., J. Gillott u. John Mitchell**, in spit, mittelgespitzt und stumpf, von 3  $\text{Ngr}$  bis 20  $\text{Ngr}$  das Groß.

## Billiger Verkauf

### von Sommerartikeln,

darunter:

**Jaconnets** in kleinen Mustern, die Elle 4  $\text{Ngr}$ , 4 1/2  $\text{Ngr}$  und 5  $\text{Ngr}$ ,

**Französische Mousseline** in großen reichen Mustern, die Elle 6  $\text{Ngr}$  und 7 1/2  $\text{Ngr}$ ,

**Mousseline de laine, Sommer-Cachemire,** } die Robe 2 1/2  $\text{fl}$ , 2 3/4  $\text{fl}$

**Leichte Sommer-Mixed-Stoffe** u. s. w. } und 3  $\text{fl}$ ,

**6 Viertel breite echtfarbige Kattune**, die Elle 2 1/2  $\text{Ngr}$ , 3  $\text{Ngr}$  und 3 1/2  $\text{Ngr}$ ,

**Wattirte Bettdecken** von ausgezeichneter Arbeit, in großer Auswahl, zu annehmbar billigen Preisen,

bei **Gustav Markendorf**,  
vormals **J. H. Meyer**,  
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

**G. B. Holsinger**  
Mauretsman.

## Feinste Pariser Herrenhüte.

### Promenadenfächer

von Papier und Seide empfiehlt

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

### Corsets ohne Naht

in allen Weiten, vorzüglicher Qualität und Façon, empfiehlt billigt  
**August Markert**, Hainstraße Nr. 27.

## Handschuhe

in Glacé, Waschleder, Zwirn, Seide und Halbseide, so wie Cravatten und Schlipse, neuester Façon, empfiehlt billigt  
**August Markert**, Hainstraße Nr. 27.

### Feine Patent-Zahnstocher

in Etnis und Enveloppen, à 1000 Stück 1/4 Thlr., 100 Stück à 1 Ngr., 50 Stück 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

## Goldblau-Papier,

das Beste, Billigste und Bequemste zum Bläuen der weißen Wäsche empfiehlt  
**Louis Lauterbach**,  
Petersstraße Nr. 42.

## Angelgeräthschaften

in vollständiger Auswahl und billig empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg**.

**Zalgseife**, à 4  $\text{Ngr}$ , 8  $\text{Ngr}$  für 1  $\text{fl}$ , empfiehlt  
**A. Leonhardt**, Petersstraße Nr. 23.

## Die Fabrik von C. G. Gaudig in Leipzig.

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und  
Klostergasse Nr. 11/166,

empfehlen ihre Lack-, Oel-, Maler- und Malerfarben-,  
so wie Firnis- und Lackfabrikate zu folgenden Preisen:

Feinstes Cremserweiß und Bleiweiß in Lack gerieben  
à Ctnr. 27, 26, 24, 22 und 20  $\text{fl.}$

Diese Lackfarben trocknen sehr schnell und geben einen  
dauernd weißen Anstrich, welcher nie gelb wird und in  
jeder Beziehung, besonders an Weisse und Haltbarkeit  
alle andern weißen Anstriche, so auch den des Zinkweißes,  
weit übertrifft.

Feinstes Cremserweiß in gebleichtem Mohnöl- und Leinöl-  
firnis à Ctnr. 18 und 17  $\text{fl.}$

Feines Bleiweiß in gebleichtem Leinölfirnis à Ctnr. 16, 15,  
13, 10, 9 und 8  $\text{fl.}$

Graue Oelfarben à Ctnr. 12, 11, 10 und 8  $\text{fl.}$

Bunte Oelfarben in allen Couleuren à Ctnr. 32-8  $\text{fl.}$

Alle Sorten Lacke eignen sich für, welche schnell trocknen und  
fest werden, gut gefottener brauner und weißgebleichter Leinöl-  
und Mohnölfirnis, Terpentinöl, Seccatiff etc.

Bleiweiße in verschiedenen Sorten, Mineral- und Erd-  
farben, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen  
laut Preis-Courant.

**Starkschäumendes holländisches Scheuerpulver,**  
in Paketen zu  $\frac{1}{2}$  Pfund à 15 Pfennige,  
das vorzüglichste und wohlfeilste Präparat zum Scheuern  
von Zimmern, hölzernen Gefäßen etc. empfiehlt  
**Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

Fliegenwasser,  
Fliegenleim,  
Wanzenod,  
Insectenpulver

empfehlen

**J. S. Apigsch, Petersstraße Nr. 28.**

Wasserbelles Terpentinöl 18  $\text{fl.}$  pr. Ctnr., 5  $\text{fl.}$  pr. Pfd.,  
Indisches Melis in Broden à 45  $\text{fl.}$  pr. Pfd.,  
Vorzüglich guten starken Weinessig 8  $\text{fl.}$  pr. Kanne,  
Einfachen besten Essig 5  $\text{fl.}$  pr. Kanne,  
Guten Kornbranntwein  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  pr. Eimer, 32  $\text{fl.}$  pr. Kanne,  
Unfehlbar zündende Streichhölzer 10 Pfennige pr. 1000,  
Beste Suttapercha Glanzwische in Schachteln à 3, 6, 10  $\text{fl.}$ ,  
F. festen Raffinad, ausgeschlagen, à Pfd.  $5\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   
offeriert **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Bestes Insectenpulver 6  $\text{fl.}$  pr. Loth  
offeriert **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Beste Halle'sche Weizenstärke 24 Pfennige pr. Pfd.  
empfehlen **H. Meltzer.**

Zu verkaufen ist ein neues, solid gebautes Haus, nicht zu  
groß, mit Garten, großem Hof u. Brunnen, und kann mit 2000  $\text{fl.}$   
Anzahlung übernommen werden. Näheres Eisenstr. Nr. 28 part.

Ein Mühlengrundstück mit Dekonomie ist zu verkaufen oder gegen  
ein hiesiges Haus oder Landgut zu vertauschen Hall. Str. Nr. 7, 1 Tr.

Ein Landgut, so wie zwei freundliche Landhäuser mit hübschen  
Gärten sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Flügel, gut gehalten, bei  
**F. Chemnitz, Königsplatz Nr. 18, Hinterhaus 1 Tr.**

Eine noch ganz wenig gebrauchte Klappen-Flöte ist zu verkaufen  
Quertstraße Nr. 27 a, 2 Treppen rechts.

### Möbel = Verkauf.

Nur in dieser Woche noch zu verkaufen: 2 große Spiegel,  
1 Sopha nebst 6 Stück Polsterstühlen, 2 Lehnstühle, 1 Ausziehtisch  
mit 6 Einlagen, Alles aus Mahagoni, Inselstraße Nr. 5,  
erste Etage.

Verkauf. 1 Sopha mit Rosshaaren, 1 Nähtisch von Mahagoni,  
mehrere Bett- und Tischwäsche, Nicolaistraße Nr. 18, 3 Tr. rechts.

### Ein starkes Zugpferd

steht zu verkaufen in Raschwitz.

Zu verkaufen sind zwei fehlerfreie, gute starke Pferde zum  
Schweren so wie zum leichten Zug, ein- und zweispännig gehend.  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein kleiner gut dressirter Hund ist billig zu verkaufen Zeiger  
Straße Nr. 22 bei **N. Joas.**

### Naps, Kappen

sind von heute ab billig zu verkaufen

**St. Johannishospital in Leipzig.**

Eine Partie gute birkenne Pfosten,  
ganz astrein,  $1\frac{1}{2}$  bis 3 Zoll stark,  $6\frac{1}{2}$  bis  $8\frac{1}{2}$  Ellen lang, 12 bis  
16 Zoll breit, stehen zu verkaufen in der Ritterguts-Schmiede zu  
Breitenfeld.

1 Schachtel $2\frac{1}{2}$ Ngr.	<b>Dr. Gräfsche Brustbonbons,</b>	1 Schachtel $2\frac{1}{2}$ Ngr.
------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------

allen an Husten Leidenden  
zu empfehlen, sind stets frisch zu haben bei  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**  
Haupt-Depot für Sachsen.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes  
Einderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,  
Katarth etc., werden verkauft in Leipzig bei  
**L. Tilebein, Conditor in der Centralhalle.**

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	<b>Hustentabletten</b> (concession. Pate Pecto- rale) v. S. Wenz in Wies- baden, in Leipzig zu haben bei <b>Weidenhammer &amp; Gebhardt.</b>	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------------	--	--------------------------------



Das echte Scapulum von **Lb. Hess** in  
Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise  
von 1 Thlr. pr. Kruke, einzig und allein zu haben  
bei

**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

### Ananas-Bonbons

in frischer Waare à  $\text{fl.}$  12  $\text{fl.}$  und

### Brabanter Sardellen

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

### Feinste Himbeer-Limonaden-

Essenz empfiehlt das **Commissionslager** von Kramer  
und Sohn in Magdeburg à Flasche 20  $\text{fl.}$ , im Duzend billiger,  
bei **L. Tilebein (Centralhalle).**

### Mosel- u. rothen Ahrwein,

ganz mild und rein, pr. Eimer 16 und 15  $\text{fl.}$  — 13 Bout.  
 $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  — pr. Flasche 6  $\text{fl.}$  empfiehlt  
**C. S. Volster, Markt Nr. 15.**

Zum Einlegen der Früchte empfiehlt  
schönen Melis in Broden, rein indisch,  
so wie echten Weinessig, roth und weiß,  
zu billigen Preisen. **L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.**

\* Westphäl. und Mecklenburger Schinken, so wie  
große Hamburger Rindszungen erhielt und empfiehlt  
**C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

\* Gereinigtes Schweinefett empfing frisch  
**C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Ein Gut mit ca. 15 Acker wird bis zu der Entfernung von 2 Stunden von Leipzig zum Kauf gesucht.

Offerten resp. Forderungen unter Z. N. poste rest. Leipzig.

Es wird ein leichter gebrauchter Kinderwagen für ein Billiges zu kaufen gesucht große Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage.

### Grubendünger

ist unentgeltlich abzuholen Frankfurter Straße Nr. 40.

Gesucht wird ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann, Wassertunst Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

**Drei Mechanikergehülften** werden sogleich nach auswärts gesucht. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Str. Nr. 58 abzugeben.

Ein unverheiratheter Messhelfer, welcher im Manufacturwaarengeschäft Bescheid weiss und packen kann, wie auch im Hause Beschäftigung hat, wird zum 1. September zu miethen gesucht. Adressen mit nöthiger Angabe unter der Chiffre A. G. M. H. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein guter Tischler in Reudnitz bei **C. Thieme.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs ein geschickter Pferdeknacht. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Gastwirth Pießsch in Leipzig, Thüringer Hof, Burgstraße.

Zum 1. August wird ein Kellner gesucht im kleinen Kuchengarten.

Ein gewandter Kellner findet sofort eine gute Stellung. Näheres Thomasgäßchen, Holberg's Haus, im Keller.

Gesucht wird ein Laufbursche bei **Moritz Mädler, Markt, Kaufhalle.**

### Gesucht

werden sofort zwei Kirchenpflücker in Plagwitz.

Krankheit halber wird sofort ein kräftiger Bursche gesucht. Zu erfragen Pachthofgasse Nr. 6 im Hofe links.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Bosenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche von 16—17 Jahren im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche, der schon in einer Restauration gedient, Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und schon in einer Restauration gedient hat, Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für ein Kind und Hausarbeit gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen für alle Hausarbeit, und eins, das kochen kann, Reichstraße 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein braves Mädchen in Dienst. Zu sprechen von früh 9 Uhr an Halle'sche Straße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit bairischer Platz Nr. 2 rechts parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen zu sofortigem Antritt Ecke der Elster- und Centralstraße Nr. 1600.

Ein arbeitsames, solides Dienstmädchen wird zum 1. August gesucht Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen wird den 1. August oder September zu miethen gesucht. Näheres Morgen Donnerstags Katharinenstraße Nr. 13, 2te Etage zwischen 9 und 10 Uhr.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. August ein gutes Unterkommen.

Adressen beliebe man unter der Chiffre L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, sehr kräftiger Mensch, der als Markthelfer arbeitete, sucht Stelle. **J. Knöfel, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.**

Ein junger Mensch von 25 Jahren, militärfrei, der eine alte Mutter von 64 Jahren zu ernähren hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Markthelfer- oder Hausmannsstelle.

Die darauf reflectirenden Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. W. F. 31 niederzulegen.

### Gesucht

Ein junger kräftiger Mensch von 19 Jahren sucht zum 1. Aug. eine Stelle als Hausknecht, Markthelfer, Kutscher oder Bedienter; gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Amtmann's Hof im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Eine erfahrene Köchin von gesetzten Jahren, welche auch gern die häusliche Arbeit übernimmt, sucht baldmöglichst eine Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen, bei **Madame Schneider.**

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht noch auf einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen beliebe man gefälligst Mühlgasse Nr. 13 im Hofe 2 Treppen rechts abzugeben.

Ein junges solides Mädchen aus Anhalt, welches sich derzeit zum Besuch hier aufhält, wünscht sich als Jungemagd oder zur häuslichen Arbeit bei einer noblen Herrschaft gleich oder zum 1. Aug. zu vermieten, wo ihm zugleich Gelegenheit, sich im Kochen zu üben, gegeben würde. Zu erfragen beim Böttchermstr. Hrn. Kögner, Magazingasse.

Ein sehr gut empfohlenes Stubenmädchen sucht zum 1. August Stelle gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein Mädchen, noch im Dienst, sucht zum 1. August anderweitiges Unterkommen Brühl Nr. 6, 2. Etage, Thüre links.

Ein junges ansehnliches Mädchen, das als Verkäuferin conditionirte und sehr vortheilhaft empfohlen wird, sucht zum 1. Aug. Condition. **J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.**

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Anforderungen einen Dienst als Jungemagd. Adressen beliebe man unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit hier gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst zum 1. August.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Burgstraße Nr. 11, im Hofe rechts, 3 Treppen links.

Ein Dienstmädchen von auswärts, welches mit guten Attesten versehen ist, sucht Unterkommen bei Kindern oder für Alles. Näheres Neumarkt Nr. 42, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Jungfer oder Ladenmädchen, auch als Pflegerin und Wirthschafterin bei einer einzelnen Dame oder ein paar älteren Leuten zum 1. August einen Dienst. Da selbiges bereits als solche conditionirt, sind die besten Atteste aufzuweisen.

Näheres Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, sich keiner Arbeit scheut und bestens empfohlen wird, sucht zum 1. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Amtmann's Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein gewandtes Mädchen, welches noch bei seiner Herrschaft im Dienste steht, sucht als Verkäuferin zum 1. September ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen bei Madame Helfer in Koch's Hof.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst und bittet, gefällige Adressen unter C. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und nicht nur Monate, sondern mehrere Jahre nach einander bei seinen früheren Herrschaften in der Küche gedient hat, wünscht zum 1. August einen ähnlichen Dienst anzutreten. Näheres zu erfahren bei Madame Herzer, im Möbelgewölbe Hainstraße im Anker.

**Gesuch.** Ein Mädchen von 17 Jahren sucht zum 1. August einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Ritterstraße Nr. 37 bei Frau Zell.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen wünscht Aufwartungen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen hinten heraus.

Ein älternloses Mädchen von hier, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst für nicht zu schwere Arbeit oder für Kinder. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, Mittelgebäude 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 1 links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, auch etwas nähen kann, sucht sogleich oder zum 1. Aug. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Hall. Gäßchen 4, 3 Tr.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. Aug. bei einer hohen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder auch als Jungemagd. Näheres Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches einer kleinen Hauswirthschaft vorstehen kann, sucht bei einer stillen Familie oder einer einzeln stehenden Person zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. August einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neutirchhof Nr. 41 parterre.

### Logis = Gesuch.

Eine Familienwohnung von 6—7 Piecen, wo möglich mit Gartennutzung, in der Dresdner oder Petersvorstadt gelegen, wird zu nächste Michaelis zu miethen gesucht. Diefallsige Anmeldungen beliebe man bei Herrn Uhrmacher Anders, Dresdner Straße Nr. 1 zu machen.

### Zu miethen gesucht

wird für nächste Michaelis oder Ostern in einer der innern Stadt möglichst nahe gelegenen Vorstadt ein hobes Parterrelogis von 4—6 Stuben nebst Zubehör und Garten. Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter der Chiffre S. W. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über zwei Treppen, im Preise bis 300 Thlr., wird sofort oder zu Michaelis zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage im Comptoir gefälligst abgeben zu lassen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Familie (2 Personen), welche ihre jetzige Wohnung 16 Jahre inne hatte, ein Logis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$  jährlich, entweder innere Peters-, Grimm. Vorstadt oder Reichel's Garten. Adr., mit R. B. bezeichnet, bittet man Königsplatz 1, 1. Et. links abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine Stube oder freundliche Kammer ohne Möbels. Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 15 bei Madame Börig.

Gesucht wird ein zu Michaelis beziehbares Familienlogis im Preise von 60—70 Thlrn. von einer stillen und pünctlich (pränumerando) zahlenden Familie. Adressen bittet man unter der Chiffre H. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Parterrelocal, welches sich zu einem anständigen Verkauf eignet. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 42, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird ein freundlich gelegenes, möbliertes Garçon-Logis in innerer Vorstadt oder in der Stadt, und bittet man desfallsige Offerten mit Preisangabe Stadt Dresden geg. F. J. abzugeben.

Gesucht wird ein Local von zwei größeren und einigen kleineren hellen Zimmern, parterre oder erste Etage, nach der Straße oder nach dem Hofe gelegen, das wo möglich sogleich, spätestens zu Michaelis d. J. zu beziehen ist.

Offerten wolle man abgeben in der Buchhandlung von G. C. Schulze, Poststraße.

Gesucht wird von einer kleinen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 50 bis 70 Thlrn., sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen versiegelt abzugeben bei Herrn Ferdinand Gert, Tuchhändler am Markt, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 30 bis 36 Thlrn., sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen abzugeben bei Herrn C. Elke, Zeiger Straße Nr. 11a.

Ein kleines Logis, etwas möbliert, ohne Betten, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Johannisgasse Nr. 38 part.

Zwei junge Herren suchen zum 1. August in der Stadt oder Vorstadt eine gut möblierte Stube nebst Schlafgemach.

Adressen bittet man unter der Chiffre O. O. im Café national abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Mädchen eine meßfreie Stube. Näheres Hainstraße Nr. 27, 3 Treppen.

### Zu vermieten

ist von Michaelis eine schöne Parterre-Localität in gesündester Lage der Stadt. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 23, 1 Treppe rechts, von 1—3 Uhr Mittags.

### Zu vermieten

ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis. Da ich den Unrath herausgeschafft habe, wohnt es sich wieder friedlich in meinem Hause. Grenzgasse Nr. 77 am gr. Kuchengarten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, und kann gleich bezogen werden, Brühl Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein kleineres Familienlogis im Preise von 80 Thlrn., und das Nähere zu erfragen beim Portier in Gerhard's Garten.

Eine erste Etage in sehr freundlicher und gesunder Lage mit Garten, 5 Stuben, 4 Kammern, nebst allem anderen Zubehör, ist zu Michaelis unter sehr billigen Bedingungen zu beziehen; desgl. eine halbe Etage, 2 Treppen, 3 Stuben, 4 Kammern, nebst allem anderen Zubehör, ist ebenfalls Michaelis zu beziehen und sofort zu vermieten. Näheres Kohlenstraße Nr. 77 B, am bayerischen Bahnhofs, 1 Treppe, Zimmer 3.

Michaelis sind zu vermieten: eine 1ste Etage in der Kloster-gasse à 250 Thlr., desgl. Querstraße eine 2te Etage mit Garten à 300 Thlr., desgl. eine 2te Etage am Kopfplatz à 80 Thlr. und kleine Fleischergasse ein Parterrelogis à 38 Thlr.

Bei W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2 Näheres.

Im Hause Nr. 26 der langen Straße ist das 2 Treppen rechts befindliche Familienlogis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, für jährlich 42 Thlr. zu vermieten und Michaelis zu beziehen. G. C. Marx, Brühl Nr. 89.

Zu Michaelis ist zu vermieten die erste Etage vorn heraus in Nr. 20 auf der Gerberstraße. Preis 100 Thlr. Das Nähere daselbst zu erfragen 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmern Lehmann's Garten, erstes Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. oder 1. Septbr. eine schöne, möblierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist von Hälfte August an eine freundliche Stube mit Schlafzimmern an ledige Herren gr. Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.





**Pariser Salon.** Heute Übungsstunde. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. **H. Wehrmann.**

**Leipziger Salon.** Heute Übungsstunde. **F. Böhme.**

**Wiener Saal.** Heute Übungsstunde. **H. Eberlein.**

## WIVOLLA

Heute Mittwoch grosses Concert  
**im Tivoli-Garten.**

Die Musikstücke besagen die Programme; zum Schluss:  
**Ein Strauß von Strauß** (großes Potpourri).  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**  
Bei dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen  
warmen Speisen ergebenst ein **A. Stolpe.**

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Mittwoch den 20. Juli

**CONCERT VON C. Fölck.**

Anfang 7 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder  
Zunge und verschiedene andere Speisen, guter Kuchen und  
Kaffee. Dazu wird ergebenst eingeladen.  
NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist vortrefflich.

**Drei Lilien in Meudnis.**

Donnerstag den 21. Juli musikalisch-humoristische Gesangvor-  
träge von **E. Oberländer.** Anfang 8 Uhr. Hierbei ladet zu  
Speckkuchen und feinen Bieren ergebenst ein **F. Rudolph.**

**Einladung.** Sonntag den 24. Juli Sternschießen  
auf dem heitern Blick, wozu ergebenst  
einladet **F. Klingner.**

**Großer Kuchengarten.**

Heute, so wie alle Tage zu frischem Obst- u. Kaffeeuchen,  
Abends warme Speisen und feine Biere, wozu ergebenst ein-  
ladet **C. Martin.**

**Gosenthal.**

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu er-  
gebenst einladet **C. Bartmann.**

**Insel Buen Retiro.**

Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

**Mariabrunnen.** Heute Mittwoch ladet zu Kirsch-, Johannisbeer- u. a. feinen Kaffeeuchen,  
gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baierischem u. vorzügl. Lagerbier, so wie zu  
guten warmen u. kalten Speisen freundlichst ein **M. Kraft.**

**Gosenschenke in Cuttrisch.** Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, so wie Stockfisch  
mit Schoten. **H. Seyser.**

**Ananas-Eis** à Portion 2  $\pi$ , Eisbaisers à Stück  $1\frac{1}{2}$   $\pi$ , verschiedene Fruchtuchen und Torten à Stück 1  $\pi$ , feine  
Thee-, Kaffee- und Dessertbäckerei à Stück 3  $\pi$  empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Heute Abend Ente mit Krautflößen bei **C. A. Mey** in der großen Feuerfugel.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge**, Tauchaer Str. Nr. 11.

**Weil's Rheinische Restauration.** Heute frische Bratwurst.

Heute Mittwoch Abend von 6 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Kappika.**

**5 Thaler Belohnung.**

Am Sonntag wurde vom Postgebäude bis an die katholische  
Kirche eine Briefftasche verloren mit der Aufschrift „Trieste“ ent-  
haltend werthlose Papiere. Der Finder erhält obige Belohnung.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jede Mittwoch im Laufe dieses  
Sommers Cotelettes mit Zunge und Allerlei nebst  
noch verschiedenen warmen und kalten Speisen.

Beefsteaks von reiner Lende, Eierkuchen und alle  
übrigen Eierspeisen, ferner Lieblingspeisen wie es  
die Jahreszeit mit sich bringt sind täglich zu haben,  
ebenso ist für gute Getränke immer Sorge getragen  
und namentlich ist das baierische Bier aus der königl.  
Brauerei zu Nürnberg, à Löpschen 2  $\pi$ gr., so wie  
die Döllnitzer Gose ausgezeichnet. Auch Milch frisch  
von der Kuh weg ist alle Abende vorhanden. Der  
Garten, welcher neu hergerichtet und des Abends gut  
beleuchtet ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt.

**Gasthof zum Helm in Cuttrisch.**

Heute ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes, Schöpsquarée  
mit gefüllten Zwiebeln ergebenst ein **G. Böhne.**

**Oberschenke in Cuttrisch.**

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei und engl. Rinderbraten  
mit Schmorkartoffeln ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

**Gasthof in Lindenau.**

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen  
lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

**Drei Mühren.**

Heute ladet zu Speckkuchen und guten Bieren freundlichst ein  
**Debisch.**

**Geißler's Salon.** Heute Abend ladet zu Stock-  
fisch mit Schoten, Pökelkeule  
nebst ff. Eiskellerbier ergebenst ein **D. D.**

**Jacob's Restauration** in Reichel's Garten ladet heute zu  
neuen Schmorkartoffeln und Bratwurst ein. Das Bier ff.

**Walhalla.** Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst  
einladet **C. Krätschmar.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Sand**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Löpschen  
Eiskellerbier, wozu höflichst einladet

**J. G. Böbler**, Klostersgasse Nr. 3.

Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß ich fortwährend  
Eis verkaufe.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein  
Lager- und Bitterbier als ausgezeichnet.

**W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**C. F. Sand**, Reichstraße Nr. 11.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Vormittag von  
der Nicolailirche durch die Grimma'sche Straße, Reichstraße bis  
auf den Brühl eine goldne Broche.

Gegen gute Belohnung abzugeben im Geschäft des Herrn **H. G.**  
**v. d. Planitz**, Grimma'sche Straße Nr. 20.

**Verloren** wurde am 3. d. M. Nachmittags beim Aus- oder Einsteigen in einen Flacse ein batistnes Taschentuch, mit Spigen besetzt und E. W. oder Emilie W. No. 38 gestickt. Der Finder erhält eine gute Belohnung Pachthofgasse Nr. 6, 1. Etage.

**Verloren** wurde gestern auf dem Magdeburger Bahnhofe ein französischer Reisepaß auf den Namen **Ch. Heinrich Mayer**, in einer ledernen Brieftasche.

Der Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung denselben im Hotel de Pologne abzugeben.

**Eine Schildkrotlorgette** wurde am Freitag Abend vom Markte nach dem bayerischen Bahnhofe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen entsprechende Belohnung Weststraße Nr. 1658, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Verloren** wurde den 14. d. Mts. am Johannisbrunnen ein goldner Siegelring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Conditior Schucan, Grimm. Strasse.

**Verloren** wurde am 18. c. von der Petersstraße durch den Saal nach Lehmann's Garten eine goldene Nadel, emaillirt. Der Finder erhält zur Belohnung den Goldwerth von Herrn Leonhardt, Gewölbe Petersstraße Nr. 46.

Ein armer Lehrling hat sein Taufzeugniß verloren; man bittet, es gegen großen Dank abzugeben beim Schuhm. Franke, Inselstr. 5.

**Gefunden:** ein Portemonnaie mit Geld Brühl Nr. 74. **Wille.**

**Gefunden** wurde vergangenen Sonntag in Eutrißsch eine silberne Uhr mit Stahlkette. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Infectiongebühren in Empfang nehmen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

In unserm Geschäftslocal ist ein Damen-Taschentuch, A. S. gezeichnet, liegen geblieben. **Niedel & Hörigsch.**

**Bei offenem Fenster musirciren** in der Regel nur Schüler, welche „mechanische Fingerfertigkeit“ noch mit „Kunst“ verwechseln, und welche nicht Bildung genug haben, um einzusehen, wie unschicklich es ist, daß sie mit ihrem schülerhaften Geklimper die Nachbarn unnöthiger Weise belästigen und stören.

Freundliche Erinnerung an — **Gustavh Adolp** — Pirna (Sonnenstein).

Dem Fräulein **Manni R...** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, was ihr innigster Wunsch ist, R. H.

Unserm braven Freunde, dem Kunstgärtner **Hrn. Wunderlich** in Connewitz, zu seinem heutigen 63. Geburtstage ein dreifaches Hoch von seinen guten Freunden in Leipzig.

Dem geehrten Gesangverein **17er** sage ich hiermit für das mir am 18. d. Mts. gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **A. R.....**

**Männergesangverein.**

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

**HSPR. Ab. 6 U. Connewitz. Sächs. Haus.**

**Sprize Nr. 2.**

Auszahlung der Mannschaften bei **Fr. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Die Mannschaft zur **Sprize Nr. 13** kann das Geld in Empfang nehmen bei **W. Friedemann**, Hôtel de Prusse.

**L. Lehrerverein.**

**Bereinsitzung.** Tagesordnung: Vortrag über Zweck und Stand des Vereins; Wahl der Deputirten für die allgemeine sächsische Lehrerversammlung und gesellige Unterhaltung. **Dr. C. Wagner**, Vors.

Die Mannschaften von der **Sprize Nr. 15** können ihre Auslösung in Empfang nehmen **Kirchgasse Nr. 5** bei **J. D. Rosch.**

**Dank.** Für die am 6. d. M. in der Windmühlenstraße abgebrannten Tischlergesellen ist bei mir noch nachträglich eingegangen: P. L. Sch. 20  $\pi$ , W. J. 5  $\pi$ , Hr. G. F. Schladiß 1  $\pi$ , Philippine ein paar neue Socken, Hr. J. G. Jrmter sen. 1  $\pi$ , dessen Fabrikpersonal 2  $\pi$ , Ungenannt ein großes Paquet diverser Wäsche, Ungenannt 2 Paar neue Socken, Hr. Tischlermstr. Albrecht 10  $\pi$ , von 2 Dienstmädchen 10  $\pi$ , von einer heitern Gesellschaft in Dähne's Weinstube 2  $\pi$  12 1/2  $\pi$ , D. B. 15  $\pi$ , Familie W. 1  $\pi$ , Maria & Friederike 10  $\pi$ , Hr. Tischlermstr. Braune 10  $\pi$ , J. M. 15  $\pi$ , von einem ehemaligen Tischlergesellen 3 Paquete diverse gute Sachen und 1  $\pi$ , Hr. E. Böllner 6 Hemden, von dem Personal aus der Pianofortefabrik Ernst Jrmter jun. 2  $\pi$  4  $\pi$  5  $\pi$ , von Hrn. Robert Beckmann hier in Zwenkau gesammelt 2  $\pi$  1  $\pi$ , H. R. 20  $\pi$ , J. C. V. im Siegel 1  $\pi$ , Hr. Dr. S. 1  $\pi$ , K. L. 3  $\pi$ , B. B. ein paar Beinkleider, eine Weste und 10  $\pi$ , aus dem Maschinengebäude der S. B. Staatsseisenbahn gesammelt und durch Hrn. Heinold übergeben 6  $\pi$  6  $\pi$  1  $\pi$ .

Diese Liebesgaben sind von mir im Beisein des Hrn. Tischlerobermeisters Rörpel, so wie des Hrn. Dr. Lehmann als erbetenen Notariatszeugen und mehrerer gütigen Geber unter die Gesellen nach Angabe und genauer Erörterung gehabter Verluste vertheilt worden.

Unser guter Gott behüte Alle vor ähnlichem Unglück, und segne diese edlen Geber, die sich so gern und liebevoll dieser jungen Gewerbsgenossen annahmen, durch dauernde Gesundheit, häuslichen Frieden und gute Nahrung in allen ihren Berufsgeschäften.

**Bandagist Schramm**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Der Ertrag des Concerts am 16. Juli im Tivoli, ausgeführt von 3 Musikhören der Jägerbrigade, betrug 40  $\pi$  26  $\pi$ . Die unvermeidlichen Kosten betragen 2  $\pi$  1  $\pi$  3  $\pi$ , und sind mithin 38  $\pi$  24  $\pi$  7  $\pi$  dem Hülfsc-Comité zur Verfügung übergeben worden, wobei zu bemerken, daß die Musikhöre die laut Regulativ gefehrmäßige Vergütung von 1  $\pi$  pr. Mann den Hülfbedürftigen sofort zukommen ließen, und die Druckerei von Sturm u. Koppe die Programms unentgeltlich geliefert hat. Im Namen der Bedrängten sagt Allen, die den guten Zweck fördern halfen, ergebensten Dank **A. Stolpe.**

Unsere am 8. Februar vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an **Adelaide** in Süd-Australien.

**Ludwig Marau,**  
**Constanze Marau, geb. Horn.**

Am 18. Juli Abends 5 Uhr starb nach kurzem Unwohlsein plötzlich und unerwartet, von einem Herzschlag getroffen, mein innigst geliebter, herzenguter Sotte, **Friedrich Robert Scharf.** Trostlos und nur auf Gott vertrauend zeigt dies seinen vielen Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, ergebenst an **Leipzig, den 19. Juli 1853.**

**Chr. verwittwete Scharf,**  
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Nach fünfmonatlichen schweren Leiden starb heute meine Nichte **Aurelie Wolf** im bald vollendeten 20. Lebensjahre und nahm die Liebe Aller, die sie kannten, mit sich. **Leipzig, den 19. Juli 1853.** **Wilhelm Gaedel.**

Für die vielseitig mir bewiesene Theilnahme während der Krankheit wie auch bei dem Begräbniß meiner geliebten Tochter, **Alwine**, sage ich meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. **Friederike** verw. **Schröder**, zugleich im Namen d. übr. Hinterl.

Allen Denen, die den Sarg und das Grab meiner so früh dahin geschiedenen guten Tochter so freundlich mit Blumen schmückten, namentlich dem Herrn Pastor **M. Kunath** in Eutrißsch für seine so trostreichen Worte beim Begräbniß und dem Herrn Lehrer **Böhme** von hier, nebst den Mitschülerinnen der Verstorbenen für die ehrenvolle Begleitung sage ich hiermit meinen wärmsten Dank. **Möckern, 18. Juli 1853.**

**Verwittwete Friederike Derschinsky** als Mutter.

# Gemälde-Verloosung.

Am 29. Juli wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im fünften Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 27. Juli und sind bis dahin noch Actien zum Preise von Fünfzehn Neugroschen beim Castellan der permanenten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

## UNION.

### Heute Abend Sommerfest im Garten des Hôtel de Prusse.

Gäste sind in jeder Zahl willkommen, müssen jedoch durch Mitglieder eingeführt werden. Billets sind noch bis Mittag bei uns in Empfang zu nehmen. Einlaß nur gegen Karte. Anfang 7 Uhr.

NB. Bei entschieden ungünstigem Wetter findet das Fest Freitag den 22. d. M. statt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige mache ich das geehrte Publicum darauf aufmerksam, daß ich der Gesellschaft „Union“ am heutigen Abend meinen Garten und Saal zur ausschließlichen Benutzung überlassen habe und daß daher diese Localitäten für Nicht-eingeladene geschlossen sind.

Das Directorium.

Dr. Friedemann.

Der 17. Schiefstag wird nicht nächsten Freitag, sondern morgen Donnerstag den 21. Juli stattfinden.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

Arensfeld, Kfm. v. Mayen, Hotel de Russie.  
 Albrecht, Part. v. Halle, Kranich.  
 Avenhausen, Fabr. v. Hoya, schwarzes Kreuz.  
 v. Beust, Excell., Staatsminister v. Dresden,  
 Buchmann, Kfm. v. Schwerin, und  
 v. Beyerer, Obef. v. Mitau, Hotel de Baviere.  
 Barthel, Magistratsrath v. Nürnberg,  
 Basse, D. v. Horn, und  
 Bänisch, Kfm. v. Lissa, Stadt Rom.  
 Bodat, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 Bodländer, Kfm. v. Breg, Stadt London.  
 Buhmann, Fabr. v. Lachendorf, schw. Kreuz.  
 Barth, Frau v. Waldenburg, Stadt Riesa.  
 Beyer, Kfm. v. Dresden, Rauchwaarenhalle.  
 Bühler, Part. v. Zürich, und  
 Böttcher, Zimmerstr. v. Berlin, St. Nürnberg.  
 Beck, Adv. v. Dresden, blaues Kop.  
 Beyer, Obef. v. Seringswalde, gr. Baum.  
 Bouquet, Cand. v. Lübeck, Hotel de Pologne.  
 Böse, Kfm. v. Langensalza, Stadt Wien.  
 v. Gohl, Geh. Reg.-Rath v. Aachen, S. de Pol.  
 Gohn, Kfm. v. Posen, und  
 Gourvoisier, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.  
 Garsens, Dir. v. Londern, Stadt Riesa.  
 Garlsen, Frau v. Stettin, Stadt Breslau.  
 Gallisen, Oberconsist.-Rath v. Mendenburg, und  
 Gallisen, Justizrath v. Lauenburg, gr. Blmberg.  
 Diehs, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.  
 v. Davitowsky, Rent. v. Berlin, S. de Prusse.  
 Delius, Kfm. v. Bielefeld, gr. Blumenberg.  
 Decker, Steuer-Commis. v. Beerfelden, St. Wien.  
 v. Einfiel, Graf, Obef. v. Wolfenbürgel, Hotel  
 de Baviere.  
 Engel, Kfm. v. Breslau, Kranich.  
 Eggert, Bergrichter v. Gisleben, gr. Blumenb.  
 Fabel, Kfm. v. Adelsheim, Königsstraße 16.  
 Förster, Commers.-Rath v. Grünberg, S. de Bav.  
 Frowein, Kfm. v. Elbersfeld, Kranich.  
 Fischer, Lehrer v. Chemnitz, Kaiser v. Oesterr.  
 Förster, Prediger v. Holnstedt, St. Nürnberg.  
 Frank, Subrector, D. v. Ragsburg, St. Dresden.  
 Friedrich, Gärtner v. Penig, 3 Könige.  
 Fennigstein, Kfm. v. Warschau, Rauchwaarenhalle.  
 v. Frankenberg, Graf, Obef. v. Posen, S. de Pol.  
 Grautoff, Cand. v. Lübeck, und  
 Grand, Geistlicher v. Basel, Hotel de Pologne.  
 Gouny, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
 Große, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
 Günther, Buchh. v. Lissa, Stadt Rom.  
 Göp. Kfm. v. Nürnberg, und  
 v. Görzke, Major a. D. v. Deuthen, gr. Blmberg.

Günther, Obef. v. Zerbig, schw. Kreuz.  
 Gynn, Adv., D., und  
 Herfor, Oberger.-Assessor v. Breslau, und  
 Höpener, Geh. Ober-Reg.-Rath v. Berlin, Hotel  
 de Baviere.  
 Holländer, Kfm. v. Lissa, Stadt Rom.  
 Hoyt, Rent. v. Brüssel, Rauchwaarenhalle.  
 Herz, Kfm. v. Aisch, 3 Könige.  
 Hirsch, Hotel. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
 Hawranek, Bildhauer v. Döbro, grüner Baum.  
 v. Häppler, Fel. v. Merseburg, gr. Blumenberg.  
 Haske, Lithograph v. Ralschau, Stadt Wien.  
 Jensen, Gärtner v. Hamburg, Stadt Rom.  
 Jokusch, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.  
 v. Krapau, General v. Stettin, Hotel de Bav.  
 Krönig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Krausold, Pfarrer, D. v. Fürth, Stadt Rom.  
 Knabe, Frau v. Verden, schwarzes Kreuz.  
 Knauerich, Prof. v. Wien, Stadt Breslau.  
 Knispel, Apoth. v. Hainau, und  
 v. Kope, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Klingner, Baumstr. v. Glauchau, d. Haus.  
 Kirz, Stud. v. Boston, gr. Blumenberg.  
 v. Lubomirska, Fürstin, v. Wien, und  
 v. Lieres, Frau v. Breslau, Stadt Rom.  
 Leon, Buchdruckereibes. v. Klagenfurt, Palmbaum.  
 v. Lütow, Fel. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 v. Langermann, Obef. v. Schwerin, S. de Bav.  
 Lohr, Fel. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Lorenz, Act. v. Grimma, Hotel de Pologne.  
 Mayer, Part. v. Bogen, Hotel de Baviere.  
 v. Miszyk, Gräfin, v. Wien, und  
 Mühlberg, Oberhofger.-Rath v. Mannheim, Stadt  
 Rom.  
 Moltrecht, Rent. v. Stockholm, Stadt Breslau.  
 Meyer, Kfm. v. Götting, schwarzes Kreuz.  
 Meyneny, Musikus v. Petersburg, St. Riesa.  
 Meiche, Rent. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 May, Mühlbes. v. Zwickau, deutsches Haus.  
 Muzenbecher, Part. v. Hamburg, gr. Blmberg.  
 Obfelder, Kfm. v. Königsee, Palmbaum.  
 Oppermann, Musikstr. v. Odeffa, Hotel de Pol.  
 Parker, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.  
 Plagmann, Kfm. v. Görlitz, Stadt Hamburg.  
 Presprich, Fabr. v. Großenhain, Palmbaum.  
 Posner, Kfm. v. Dessau, Kaiser v. Oesterr.  
 Pelz, Obef., und  
 Pelz, Leutn. v. Ransdorf, deutsches Haus.  
 v. Heiderlaf, Rent. v. Kopenhagen, und  
 Rommel, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
 Röhlke, Fabr. v. Nixdorf, Stadt Hamburg.

Richter, Justizrath v. Kreuzburg, und  
 v. Rohrscheid, Archt. v. Eisenack, d. Haus.  
 Reinhardt, Kaufmann von New-Orleans, großer  
 Blumenberg.  
 Rohrborn, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne.  
 Rathgen, Kfm. v. Schleswig.  
 Rathgen, Kfm. v. Hamburg, und  
 Rathgen, Kfm. v. Gernsörde, Stadt Wien.  
 Springer, Kfm. v. Erfurt, und  
 Schiffer, Kfm. v. Hof, Hotel de Pologne.  
 v. Spiegel, Rent. v. Magdeburg,  
 Stromeyer, Frau v. Hamburg, und  
 Schwarzloff, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 v. Selinsky, Gräfin, v. Wien, Hotel de Russie.  
 Schuster, Kfm. v. Neulirchen, Stadt Hamburg.  
 Schulz, Frau v. Altenweddingen, und  
 Saal, Part. v. München, Stadt London.  
 Straube, Beamter v. Berlin, Kaiser v. Oesterr.  
 Stachel, Kfm. v. Hamburg, und  
 Schreiter, Fel. v. Wolfenstein, Stadt Dresden.  
 Schulze, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Scheibe, Tischler v. Brandenburg, Rauchwaarenhalle.  
 Stöckel, Weberstr. v. Reischkau, bl. Kop.  
 Steddes, Part. v. Leenwarden,  
 Schulze, Kfm. v. Berlin,  
 v. Scheel-Plessen, Graf, Obef. v. Sierhagen,  
 Safford, Kfm. v. Boston,  
 Safford, und  
 Stücken, Kauf. v. New-York, gr. Blumenberg.  
 v. Traun, Gräfin, v. Wien, Hotel de Russie.  
 Trohe, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Ulloth, Capitain v. Mitau, Palmbaum.  
 Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.  
 Vogel, Kfm. v. Danzig, Stadt Hamburg.  
 Vogel, Frau v. Dobrilugk, Stadt Wien.  
 Wangel, Part. v. Schwerin, S. de Baviere.  
 Wagner, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.  
 Wagner, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Winder, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Wachslauterer, Part. v. München, St. London.  
 Wefelin, Kfm. v. Rostock, Stadt Nürnberg.  
 Wegmann, Part. v. Gumbinnen,  
 Wiese, Frau v. Berlin, und  
 v. Wendland, Rent. v. Paris, gr. Blumenberg.  
 Wellenberg, Appell.-Rath v. Magdeburg, und  
 Wislicewsky, Obef. v. Warschau, S. de Pol.  
 Wehrde, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.  
 Wilde, Kfm. v. Reserik, Rauchwaarenhalle.  
 Wittmann, Stadtrath v. Wien, weißer Schwan.  
 Zonken-Curtius, Rent. v. Haag, und  
 Zepet, Part. v. Leenwarden, gr. Blumenberg.

**Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 19. Juli Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.